

evangelisch an Dhünn Wupper und Rhein
7. Ausgabe, 6/2021 - 8/2021



Flüs(s)tertüte

Er-Leben...

Hoffnung rockt... **1**

Dichte Nebelschwaden ziehen durch die Kirche, die Glocken läuten, sitzen die Ohrenstöpsel? Aus dem – lauten – Einklang von meditativen Texten und Liedern der Rockband „Divine to the end“ entstanden besondere Gottesdienst-Erlebnisse, die nicht nur jugendliche Besucher und Besucherinnen begeisterten.

Solche Events können wir ihnen (noch) nicht bieten. Viele andere Erlebnisse finden Sie auf den folgenden Seiten...



Thema: Er-Leben...

Erleben an den Flüssen 6
 Coronazeiterlebnis..... 7
 Naturgut Ophoven 8
 Erlebnis Wanderung 10
 Rücksichtnahme..... 27

Musik&Medien

Apps zum Erleben 13

Glaubenswissen

Glaubens-ABC 14
 Evangelisch aus gutem Grund 15

Fusion

Gemeindekonzeption 16

Aus dem Gemeindeleben

Anmeldung Kirchlicher Unterricht 17
 Ostern in der KiTa 26
 Vorgestellt: Neuer Leiter des JU²..... 29
 konfi@home..... 29
 Kleiner Mutmacher 30

Information

Besonderes zum Thema Gottesdienste .. 19
 Gottesdienste 20
 Weitere Gottesdienste 23
 Familiennachrichten 24
 Pinnwand..... 31
 Termine/Gruppen, Erwachsene 33
 Termine/Gruppen, Kinder 36
 Impressum..... 38
 Ansprechpartner 39

Andacht

Bildandacht 4
 K(l)eine Werbung 40



*Liebe Leserin!
 lieber Leser!*

Sommer, Sonne, Strand und Meer – auch in diesem Jahr werden die meisten von uns die Sommerzeit eher hier in Leverkusen verbringen.

Haben Sie Sehnsucht nach Meer und Bergen? Wir ebenso!

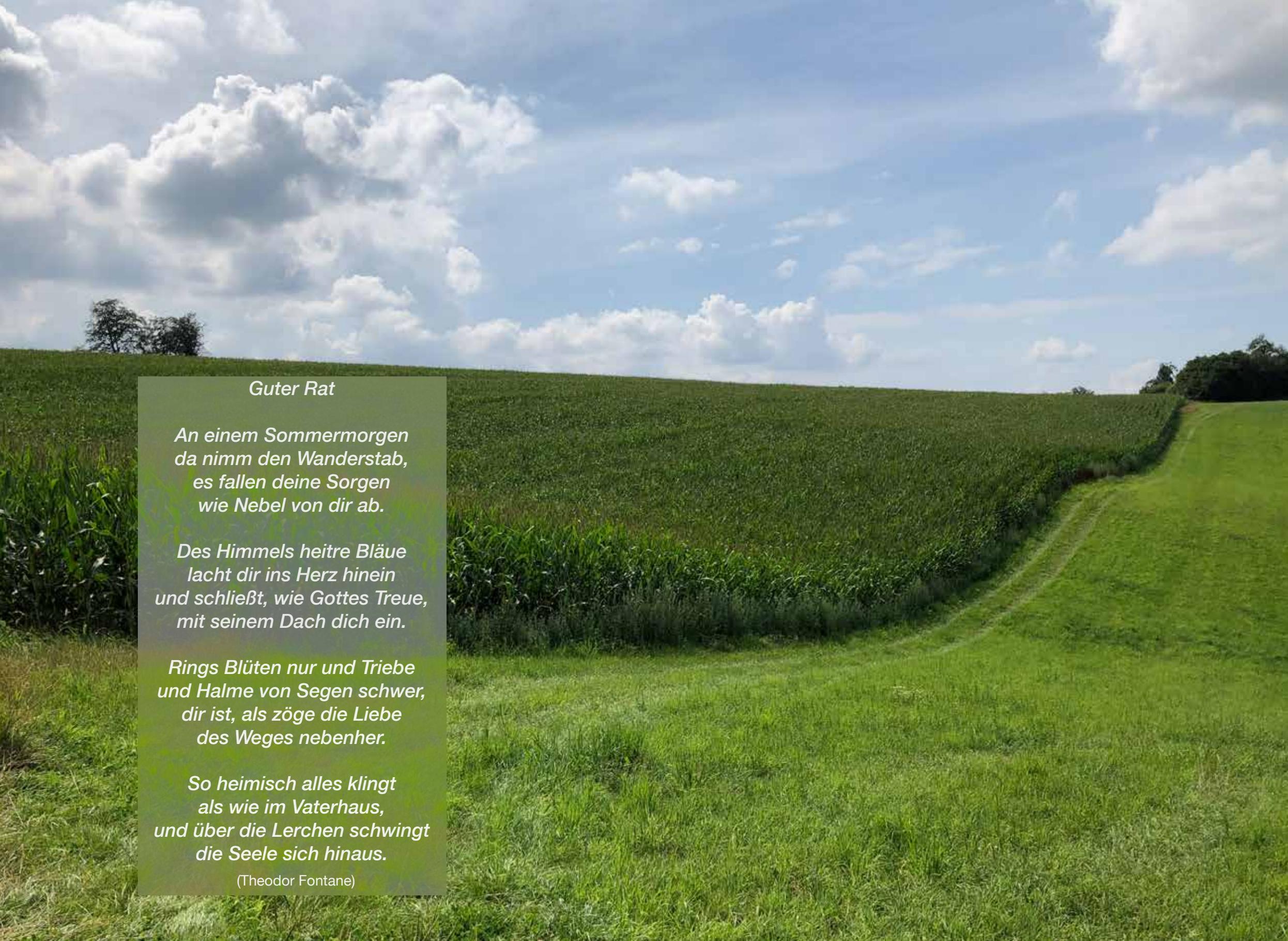
Aber auch in der heimischen Umgebung gibt es Raum für Erlebnisse. So lesen Sie in dieser Ausgabe von Begegnungen mit Graureihern, Eisvögeln und aufmerksamen Kindern.

Laut Astrid Lindgren ist der Sommer ein großer Kuchen, gefüllt mit Sonnenaufgängen, abendlichem Mondschein, Sternenhimmel, Blaubeeren, Mittagshitze und Sonnenlicht auf den Fichten.

Was gehört zu Ihrem Sommerrezept? Suchen Sie sich Ihre Lieblingszutaten, mixen alles gut zusammen und genießen Sie Ihren eigenen Sommerkuchen.

Ganz gleich, auf welchen Pfaden und an welchen Orten Sie die Sommerzeit verbringen: bleiben Sie behütet und zuversichtlich!

Ihre S. Müller, Diakonin



Guter Rat

*An einem Sommermorgen
da nimm den Wanderstab,
es fallen deine Sorgen
wie Nebel von dir ab.*

*Des Himmels heitre Bläue
lacht dir ins Herz hinein
und schließt, wie Gottes Treue,
mit seinem Dach dich ein.*

*Rings Blüten nur und Triebe
und Halme von Segen schwer,
dir ist, als zöge die Liebe
des Weges nebenher.*

*So heimisch alles klingt
als wie im Vaterhaus,
und über die Lerchen schwingt
die Seele sich hinaus.*

(Theodor Fontane)

Erleben an den Flüssen

- oder: „in den Fluss kommen“



Foto: footiechic auf Pixabay

Beim Planen der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung versucht die Redaktion stets einen kleinen Blick in die Zukunft – welches Thema könnte in die Jahreszeit passen und womit beschäftigen wir uns dann wohl gerade?

So kam es zum Thema „Erleben“ - die Sehnsucht danach ist bei vielen Menschen groß! Einige Freundinnen planen schon weite Reisen für die Zeit „nach Corona“, andere träumen von Theaterbesuchen oder von Treffen mit Freunden.

Was jedoch bedeutet es, etwas zu erleben? Ist es dafür notwendig, mich weit von dort zu entfernen, wo ich gerade bin? Ein tiefes Erleben geschieht „innerlich“, es berührt mich etwas und ich bin unter großer persönlicher Anteilnahme dabei. „Erleben“ muss gefühlt werden und manche Erlebnisse bleiben einem das ganze Leben lang im Gedächtnis. Fordert uns das nicht auf, in Begegnungen mit Menschen mit ganzem Herzen dabei zu sein?

Mehr Er-Leben in die Spaziergänge zu bringen, die „immer noch nur“ an Dhünn, Wupper und Rhein stattfinden? Können wir uns berühren lassen von dem, was uns alltäglich und mitunter langweilig erscheint und uns „im Fluss halten“, statt auf Stillstand und das, was nicht geht, zu schauen? Ernst R. Hauschka sagt, „Was man vergisst, hat man im Grunde nicht erlebt“. Was ich auf mich einwirken lasse, was mich beeindruckt und mich so berührt, dass ich mich gerne erinnere, hängt davon ab, mit welchem inneren und äußeren Blick ich etwas betrachte, auch wenn es klein und unbedeutend erscheinen mag. Lassen wir uns berühren und mitnehmen von den Geschichten und Erlebnissen in dieser Ausgabe!

Ach, was ich noch erzählen wollte, letztens habe ich in Opladen an einem Bach einen Eisvogel gesehen – was für ein Erlebnis!

Regina Roemer

Coronazeiterlebnis...



Foto: pixabay

... das hätte ich nie gedacht:

Fischreiher!

Was machte ich während des Lockdowns? Ein Freund hatte mir vor einem halben Jahr die Nestgehege von Fischreiherern gezeigt. Nun ging ich auf Suche!

Gefunden an den Ufern von Dhünn / Wupper, in Rheinauen, auf Wiesen um Rheindorf, Bürrig, Monheim. Körperhöhe: knapp 1 Meter, Flügelspannbreite bis zu 2 Metern. Scheue Tiere! Sie gehören zu den größten Vögeln in unserer Gegend. Zugvögel, die im Februar/ März zu uns zurückkommen: mit grau-weißem Gefieder, oder silber-weißem oder schwarzem Kleid.

Sehr elegante Jäger! Leise und bedächtig bewegen sie sich auf ihren langen Beinen: im Wasser und auf Wiesen. Leicht nach vorne gebeugt, konzentriert und mit scharfen Augen halten sie Ausschau nach Beute: Fische, Amphibien und Mäuse. Vielleicht kennt sie jemand vom Gartenteich zu Hause?

Wo brüten diese Tiere? Am Boden? Unter Sträuchern? Im Schilf eines Sees?

Nein, hoch oben auf Bäumen, in schwindelerregenden Höhen! Das Nest ist ein großer, nicht sehr stabiler Bau aus Reisig in Baumwipfeln. Und: sie brüten in Kolonien, nie alleine.

Meine Beobachtung: Zuerst kam mit Geschrei das Weibchen ins Nest hoch oben, danach der Gatte. Nachdem er einen 40 cm großen Zweig der Dame präsentiert hatte, fiel dieser zu Boden. Die Dame war dennoch zufrieden. Ein Kormoran nebenan beobachtete die Szene. Da ich kein Teleobjektiv hatte, fand ich bei pixabay ein ähnliches Bild (oben): Überbringen eines Zweiges an die Dame durch Graureiher für den Nestbau!

Benita Zapf-Mankel

Runter vom Sofa, raus in die Natur –

Naturerleben auf dem NaturGut Ophoven

Nach den ganzen Online-Konferenzen wollen Sie sich mal die Beine vertreten? Dann besuchen Sie das NaturGut Ophoven in Leverkusens-Opladen.

Hier werden den Besucherinnen und Besuchern auf dem 6 Hektar großen Gelände eine kleine Pause vom Alltag geboten. Blumenwiesen, Modellgärten, Tümpel und Teiche, Naturspielplätze und vieles mehr laden Naturforscher, Spaziergänger und Abenteurer zum Entdecken und Verweilen ein. Knapp zehn Minuten Fußweg vom Bahnhof entfernt befindet sich diese grüne Oase mitten in Opladen.

An vielen Wochenenden bei schönem Wetter informieren die NaturGut Ranger über die Attraktionen auf dem Gelände und bieten spannende Aktionen an. So können spannende Entdeckungstouren gelöst werden und es gibt kleine Führungen über das abwechslungsreiche Gelände.



Foto: NaturGut Ophoven

Aber nicht nur auf dem NaturGut Ophoven kann man die Natur erleben, sondern auch direkt vor der eigenen Haustür.

Aktionstipp für das nächste Naturerleben: Naturkunst

„Die Natur allein ist unendlich reich und sie allein bildet den größten Künstler.“ (Johann Wolfgang von Goethe)

Um schöne und besondere Dinge zu finden, muss man manchmal genau hinschauen. Oft steckt die Schönheit im Detail. Sie findet sich in den Farben eines Schmetterlingsflügels, in der Ebenmäßigkeit eines Spinnennetzes oder der Form eines Ahornblattes. Die Suche danach schärft unsere Sinne und weckt unsere Neugier. Verschiedene Farben, Muster und Strukturen in der Natur regen unsere Kreativität an. Mit natür-

lichen Materialien lässt sich die sogenannte Naturkunst erstellen. Dazu werden verschiedene lose Materialien wie Stöcke, Steine, Zapfen, Blätter gesammelt. Alles, was einfach gesammelt werden kann, darf benutzt werden.

Gemeinsam können Sie ein Familienportrait auf dem Boden aus Naturmaterialien erstellen:

Die Haare aus Blättern, die Nase aus Steinen. Um das gemeinsame Erlebnis festzuhalten, darf das Kunstwerk abfotografiert werden. Viel Spaß beim kreativ sein!

Aufgrund der Corona bedingten Einschränkungen entwickelt das BNE-Regionalzentrum NaturGut Ophoven regelmäßig neue „kontaktlose“ Bildungsangebote für das Naturerlebnis vor der eigenen Haustür: „#naturgutzuhause“ im Internetbrowser eingeben.

NaturGut Ophoven, Talstr. 4,
51379 Leverkusen-Opladen
www.naturgut-ophoven.de
Öffentlicher Zugang von
7.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Dr. Kochanek

Wanderung mit ziemlich besonderen



Ziemlich merk-würdig: Knubbel...!

Wie schon im ersten sind meine Frau und ich auch im zweiten Lockdown viel wandernd unterwegs. Nach vielen Tagen mit gefrorenem Boden war es am 21.2. relativ warm und sehr sonnig und wir entschieden uns für eine Rundwanderung (10 km) zwischen der Müngstener Brücke und Schloss Burg. Eine Tour, die normalerweise 16 km lang ist, die wir aber um die Teile kürzten, die wir schon von anderen Touren in- und auswendig kannten.

Erfahrungsgemäß sind alle Parkplätze an der Müngstener Brücke, dem Ausgangspunkt, am Wochenende stark frequentiert. So suchten wir uns einen Einstieg in SG-Dorperhof, wo der Wanderweg die Landstrasse kreuzt. In den Vorgärten waren die ersten Schneeglöckchen zu sehen und unser Weg führte uns ostwärts in Richtung Brücke.

Nach kurzer Zeit kamen wir aus der Siedlung heraus. Nach einigen Kurven ging es relativ steil bergab ins Tal der Wupper und bald schon konnten wir zwischen den

Bäumen die Müngstener Brücke erkennen, die wir von dieser Seite noch nicht kannten und deren Renovierung erstaunlicherweise noch immer nicht abgeschlossen ist. Etliche Serpentinaen später erreichten wir den Brückenpark. Hier waren wir früher oft mit unseren Kindern. Als sie noch klein waren, haben sie begeistert die Spielgeräte den Berg hinauf und hinunter genutzt.

Wir waren erstaunt über die vielen Leute, die dort herumliefen. Coronagerecht schien uns das nicht zu sein... Wir folgten den angegebenen Wegzeichen auf dem rechten Ufer in Richtung Schloß Burg. Anfangs entfernte sich der Weg vom Ufer und

geologischen Formationen...

stieg mehr oder weniger steil am Hang hinauf. Zwischendurch gab es interessante geologische Formationen anzusehen und schöne Ausblicke auf das Tal der Wupper, ehe wir an der früheren Waldschänke Wiesenbotten (heute Ruine) auf das linke Ufer wechselten. Immer wieder begegneten uns größere Wandergruppen.

Nun führte uns der Weg am Ufer längs, vorbei an einer riesigen Steinplatte und bald kamen wir im trubeligen Unterburg an. Wir blieben wir auf der rechten Seite

der Wupper, passierten die Talstation des Sessellifts und wenig später die Kläranlage. Auf dem Uferweg kommt man zügig voran.

An der Strohner Brücke, die seit Jahren auf Reparatur wartet, wendeten wir uns nach rechts, einem Bachlauf entgegen und in Richtung Peters- und Bertramsmühle. Der Weg stieg nun mäßig an, weil wir ja an Höhe gewinnen mussten, um wieder in Dorperhof anzukommen.

Vor allem zwischen der Brücke und Schloss Burg waren viele Spazierende unterwegs, danach wurden es immer weniger, bis wir am Ende fast alleine waren. Ein sehr schöner Weg mit viel Sonne und netter Landschaft.

Klaus Rothschuh

Fotos: Fam. Rothschuh

Gesteinsplatte mit Autor als Größenreferenz...





Mit Liebe handgefertigt.
Trau- und Verlobungsringe - Made by Drösser.

DRÖSSER
Gold- & Plattschmiede
www.droesser.com

Heinrich-Claes-Str. 41a | 51973 Leverkusen | Telefon 0214 631351 | info@goldschmiede-droesser.de

B. J. Platten GmbH & Co. KG
Schreinerei / Innenausbau / Möbel

Sicherer wohnen
Eine perfekte Optik in ansprechendem Design lässt sich ideal mit allen Sicherheitsaspekten verbinden. Ganz ohne Kompromisse können Sie Ihre Türen nach Maß mit Ihren Wunsch-Oberflächen auswählen und höchste Ansprüche an ihr Innenleben stellen. Innen gestalten wir Ihre Tür genau wie alle anderen Wohnräumen und von außen passend zu den anderen Flurtüren.

Mit der Türsperre und dem dazu passenden Sperbügelschließblech steht ungebetener Besuch nicht gleich in der Wohnung. Bei aktivierter Türsperre lässt sich die Tür ca. 100 mm weit öffnen. Weit genug für ein Gespräch, eng genug, um ungebetenen Besuch fernzuhalten.

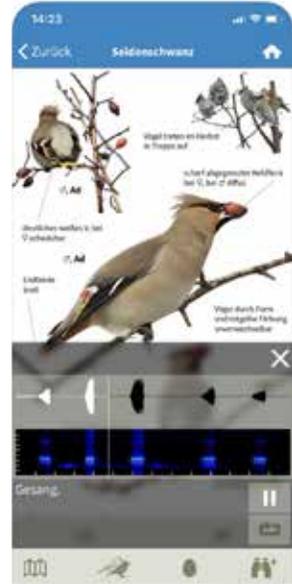
Tischlermeister Jörg-Bernhard Hoffmann | Rheindorfer Str. 58
51371 Leverkusen-Bürrig | 0214/86 60 70 | www.schraeuer-platten.de

Apps zum Entdecken...

NABU Vogelwelt

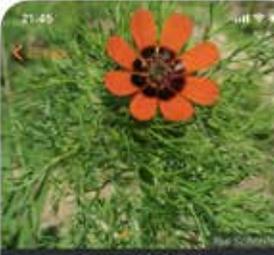
Wer singt oder fliegt denn da? Eine kostenlose App für Vogel Liebhaber und andere naturbegeisterte Menschen! Sie beinhaltet Informationen zu 307 Vogelarten in über 1000 Bildern. Art-Porträts geben Hinweise zum Aussehen, Bestimmung, Gelegen etc. Das Anlegen eigener Beobachtungslisten ist möglich. Durch In-App-Käufe, z.B. der Vogelstimmen für 3.99 Euro, kann die Basisversion erweitert werden.

Wer noch mehr möchte – es gibt die NABU App auch für Insekten!



Sky Guide

Haben Sie sich schon mal gewünscht, Sternbilder erkennen zu können? Mit dieser App können Sie interaktiv die Sterne erkunden, Informationen dazu lesen und Grafiken anschauen. Einfach das Smartphone in den Himmel richten und die App erklärt Ihnen die Sterne, zeigt die ISS und noch viel mehr. Je nach Betriebssystem kostet die App zwischen 2,99 und 3,49 Euro. Durch In-App-Käufe, kann die Basisversion erweitert werden.



Sommer-Adonisröschen
Adonis vernalis

Taxonomie
Gattung: Adonis (Adonisröschen)
Familie: Ranunculaceae (Hahnenfußgewächse)

Merkmale
20-45(-60) cm. Stängel aufrecht, im oberen Teil verzweigt, kahle. Blätter 3-4fach fiederteilig (feiner als bei Adonis ranunculacea JACO). Blüten einzeln, (0,7) 1-2,5

Ökologie und Status
Blütezeit: Mai - Juli
Blühphase: Beginn Frühsommer
Wuchsform: Therophyt
Floristischer Status: einheimisch
Blattausdauer: sommergrün
Giftigkeit: stark giftig

Schutzstatus

Flora Incognita

Ehrenpreis oder Vergissmeinnicht? Das Projekt der TU Ilmenau und dem Max-Planck-Institut verbindet Smartphone, KI (künstliche Intelligenz) und Beteiligung durch Pflanzenbegeisterte. Die Nutzung ist einfach. Eine unbekannte Pflanze wird fotografiert, das Foto an die Server geschickt und ausgewertet. Neben dem Pflanzennamen gibt es einen ausführlichen Pflanzensteckbrief. Mit jedem hochgeladenen Foto erweitert sich der Flora Incognita Artenkatalog und ist somit eine wichtige Unterstützung zu Fragen der Biodiversität und des Artenschutzes.

Beratung • Betreuung • Bestattung

ANTON SCHMITZ
BESTATTUNGEN

Den Lebenden die Hilfe,
den Verstorbenen die Ehre.

Betreuung mit Herz
über vier Generationen.

Von-Ketteler-Straße 115
Leverkusen-Bürrig

Telefon:
0214 - 6 76 19

www.bestattung-schmitz.de
info@bestattung-schmitz.de

E - wie Erlebnisse

(in der Bibel)

Erlebnisse, unverhoffte Erfahrungen und Ereignisse begegnen uns in der Bibel immer wieder. Eine Geschichte aus dem alten Testament ist mir dabei in besonderer Erinnerung geblieben:

Jakobs Gotteskampf am Jabbok (1. Mose 32, 23 - 33)

Jakob betrügt seinen Bruder Esau um sein Erstgeburtsrecht und erschleicht sich mit Unterstützung seiner Mutter Rebekka auch den eigentlich seinem Bruder zustehenden Segen seines Vaters Isaak. Esau hasst seinen Bruder ob des doppelten Betrugs und sinnt auf tödliche Rache. Jakob muss fliehen. Auf Anraten seiner Mutter begibt er sich zu seinem Onkel Laban. Ihm dient er zwanzig Jahre, darf schließlich dessen Töchter Lea und Rachel heiraten und gewinnt auch Anteile an den Kleinviehherden Labans. Nach einer dramatischen Trennung vom Hause Labans macht sich Jakob mit seinen Frauen, Kindern, Knechten, Mägden und all seinem erworbenen Besitz auf den Weg in seine alte Heimat. Unsicherheit und Angst ziehen mit, denn nun wird er seinem Bruder Esau wieder begegnen..., wie wird er ihn empfangen? Jakob trifft umfangreiche Vorbereitungen, um seinen Bruder zu beschwichtigen und gnädig zu stimmen. Aber ob das reicht?

In der Nacht vor der Begegnung mit seinem Bruder bringt er all sein Hab und Gut über den Jabbok (ein Nebenfluss des Jordan) und bleibt schließlich allein am Ufer zurück. Von den unabsehbaren Folgen seiner früheren betrügerischen Lebensentscheidungen eingeholt, sieht er sich plötzlich einem unbekanntem Gegner gegenüber, der versucht ihn nieder zu ringen. Er widersteht dem Angreifer in einem heftigen Kampf

bis zur Morgenröte und lässt ihn auch noch nicht los, als er einen heftigen Schlag auf das Hüftgelenk erhält, so dass es sich auskugelt. Erst als sein Gegner ihm auf Jakobs Forderung: „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“, einen neuen Namen „Israel“ (übersetzt „Gottesstreiter“) gibt - allerdings ohne dabei seine eigene Identität preis zu geben - und ihn mit seinem Segen aus dem Kampf entlässt, kann Jakob loslassen und aufatmen.

Davon überzeugt, mit Gott selbst gerungen zu haben, hinkt der mit einem neuen Namen Gesegnete gestärkt und voller Zuversicht der aufgehenden Sonne des neuen Tages entgegen. Und tatsächlich erfüllt sich an diesem Tag Jakobs heimliche Hoffnung, dass die Begegnung mit seinem Bruder Esau versöhnlich verläuft.

Vor dem Hintergrund dieser Ereignisse etabliert sich Jakob endgültig zum unangefochtenen Stammvater des Volkes Israels in einer Linie mit seinem Großvater Abraham und seinem Vater Isaak.

Hansgerd Merten

Das Sommerlied von Paul Gerhardt

Der protestantische Liederdichter Paul Gerhardt (1607-1676) veröffentlicht 1653 sein Sommerlied, das unter seinen 27 Kirchenliedern in unserem heutigen Gesangbuch zu einem der Beliebtesten wurde. Zu dieser Zeit ist der Dichter mit 46 Jahren noch ein unbekannter Berliner Theologe.

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben.“ Gerhardt fordert uns auf, hinaus in die Natur zu gehen. Entdecke die Natur, schmecke und rieche den Duft des Sommers. Erfreue dich an den Sonnenstrahlen, den blühenden Wiesen, dem kühlen Bach oder den schattigen Wäldern. Öffne dein Herz für die Schöpfung Gottes und die Schönheit der Natur. Erfrische deine Seele und erfreue dein Herz.

In seiner Lieddichtung verarbeitet Gerhardt Zitate aus der Bibel. Bei diesem Lied steht Psalm 104 mit vielen Versen Pate. In den Strophen beschreibt Gerhardt liebevoll und detailreich die Szenen des Sommers: das Blühen der Blumen, das Wachsen des Getreides, das Singen der Lerche oder das Honigsammeln der Bienen.

Vielleicht denken einige Lesende: Ist das nicht ein wenig zu rosarot

gemalt – angesichts der von Klimawandel und Umweltkatastrophen bedrohten Tier- und Pflanzenwelt, wie wir sie heute erleben?

Paul Gerhardt lebt alles andere als in einer heilen Welt. Seine Zeit ist geprägt vom Dreißigjährigen Krieg (1618-1648). Mit 14 Jahren ist er Vollwaise. Als Hauslehrer muss er früh seinen Lebensunterhalt bestreiten - zunächst in Wittenberg, dann in Berlin. Sein Bruder stirbt an der Pest, da ist er 30. Mit 48 heiratet er Anna Maria Berthold. Das Paar bekommt fünf Kinder, doch sterben vier im Kindesalter. Seine Frau verliert er nach zwölf Ehejahren - da ist er 61 und bleibt als Witwer mit einem fünfeinhalbjährigen Sohn zurück. Nach schweren theologischen Auseinandersetzungen mit dem brandenburgischen Kurfürsten wird Gerhardt als Pfarrer der Berliner Nicolaikirche seines Amtes enthoben.

Eine solche Lebensbiographie liest sich nicht wie ein lieblicher Garten. Und dennoch können diese Ereignisse sein Gottvertrauen nicht zerstören. „Die Glucke führt ihr Völklein aus, der Storch baut und bewohnt sein Haus, das Schwälblein speist die Jungen“ heißt es in der vierten Strophe. Es gibt immer wieder Zeichen für neues Leben und die Möglichkeit zum Neuanfang.

In der achten Strophe heißt es: „Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinne.“ Ein Zuspruch und Trost zugleich für den Dichter. Lass dir deine Kreativität und deine Sehnsucht nicht rauben. Gottes reiche Gabe des Sommergartens kann auch dein Leben erfüllen und deine Hoffnung stärken. Schau genau hin und entdecke diese Zeichen Gottes für dich. Erfülle dein Herz, das Herz, welches zugleich als Sinnbild für den Anker des Glaubens steht. Deshalb: „Geh aus meine Herz und suche Freud“.

Andreas Zopf

Neue Konzeption

*Eine neue Konzeption leuchtet an
unserem Gemeindefhorizont.
Ein aktueller Zwischenstandsbericht*

Eine besondere Aufgabe für das neue Presbyterium unserer Gemeinde, das seit gut einen Jahr im Amt ist, besteht darin, eine neue Gemeindekonzeption auf den Weg zu bringen.

Warum ist eine neue Gemeindekonzeption nötig?

Zum einen gibt es einen formalen Grund: Unsere Landeskirche verpflichtet seit 2003 jede Gemeinde, für sich eine Konzeption zu verfassen. Durch die Fusion 2020 sind die beiden bisherigen Gemeindekonzeptionen nicht mehr gültig. Zum anderen wird an der Petruskirche die vakante Pfarrstelle neu besetzt – auch für das Besetzungsverfahren ist eine gültige Gemeindekonzeption unerlässlich.

Was ist eine Gemeindekonzeption?

„Konzeption“ leitet sich vom lateinischen Verb „con-cipere“ ab, das „in Form bringen“ bedeutet. Die Konzeption wird von einer Leitidee bestimmt, die die Richtschnur für den gemeinsamen Weg einer Gemeinde vorgibt. Der gedankliche Bogen einer Leitidee spannt sich von der Frage „Was bestimmt heute unser Handeln“ bis zu der Vision „Wie soll die zukünftige Gestalt unserer Gemeinde aussehen“. Das spezifische Profil einer Gemeinde mit ihren Arbeitsbereichen, Aktivitäten und Aufgaben soll in ihrer Konzeption ablesbar sein.

Wie sieht der aktuelle Stand in unserer Gemeinde aus?

Nachdem das Presbyterium beschlossen hatte, eine neue Gemeindekonzeption zu erarbeiten, wurde eine

Steuerungsgruppe eingesetzt, die diesen Prozess seit Herbst 2020 begleitet und strukturiert. Um erste Grundlinien für die Presbyteriums-Klausur ziehen zu können, wurden für diesen Prozess vier Arbeitsgruppen aus Mitgliedern des Presbyteriums und fachkundigen Gemeindegliedern gebildet. Diese Arbeitsgruppen befassten sich mit folgenden Themenfeldern:

Diakonische Arbeit, Ökumene, interreligiöser Dialog, Kontakte und Vernetzung in den Sozialraum

Familien- und Erwachsenenarbeit

Gemeinde und Gemeindezentren und Presbyterium

Verkündigung und Öffentlichkeitsarbeit

In jeder dieser vier Arbeitsgruppen wurde die Kreativität ihrer Mitglieder gebündelt und zusammengefasst. Das Ideen-kondensat jeder Arbeitsgruppe wurde danach in verschiedenen Textmodulen zusammengetragen: ein erster Entwurf für eine

zukünftige „Wunschgemeinde“. Dieser Entwurf wurde bei der Presbyteriums-Klausur im März beraten. Die einzelnen Module sind priorisiert worden. Themeneinheiten mit einer hohen Priorisierung wurden während der Klausur konzeptionell weiterentwickelt.

Was kommt nach der Presbyteriums-Klausur?

Nach der Presbyteriums-Klausur ist vor der Presbyteriums-Klausur: Im Mai 2021 werden die Visionen und Ziele der Kirchengemeinde auf Basis der bisherigen Ergebnisse vorformuliert, Strategien und Maßnahmen zu Erreichung dieser Ziele beschrieben.

Wenn alles gut verläuft, ist eine strukturierte Sammlung von Konzeptionsformulierungen zusammengetragen. Damit wird ein weiterer Schritt für eine neue Konzeption der Gemeinde an „Dhünn, Wupper Rhein“ geschafft sein.

Andreas Zopf

Anmeldung zum Kirchlichen Unterricht...

Auf dem Weg zur Konfirmation im Frühjahr 2023...

Angesprochen sind besonders die Jugendlichen, die bis zum 30. September 2009 geboren wurden.

Für die Bezirke gibt es unterschiedliche Anmelde-möglichkeiten:

Küppersteg-Bürrig: Wir laden die Jugendlichen mit ihren Eltern herzlich ein zum Familiengottesdienst am Sonntag, 20. Juni 2021 um 10 Uhr in der Petruskirche. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Anmeldung.

Rheindorf: Wir laden die Jugendlichen mit ihren Eltern herzlich ein zum Elternabend am Donnerstag, 10. Juni, 18 Uhr in der Hoffnungskirche.

Bitte bringen Sie, falls vorhanden, das Familienstammbuch und die Taufurkunde mit.

Auch hier gilt: Alle Termine stehen aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie unter Vorbehalt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Diakonin Svenja Müller, Mobil: 0173/6444278 oder svenja.mueller@ekir.de.

Makler ist nicht einfach ...

... für uns schon!
Suchen, Verkaufen, Schätzen, Finanzieren.
Unsere Experten sind die Nr. 1 in allen
Fragen rund um Ihre Immobilie.*

Überzeugen Sie sich selbst:
[sparkasse-lev.de/immo-verkauf](https://www.sparkasse-lev.de/immo-verkauf)

*S-Finanzgruppe zusammen mit der LBSI NordWest
lt. Zeitschrift Immobilienmanager 2020

IMMOmarkt
Seit 30 Jahren führend in Makler-
und Finanzierungsgeschäft **30 JAHRE**

Wenn's um Ihr Geld geht
**Sparkasse
Leverkusen**

Auch, wenn Sie es mal nicht in den Gottesdienst schaffen oder lieber sicher von zuhause in der Gemeinde sein wollen:
Wählen Sie einfach *Ev. Kirchengemeinde an Dhünn Wupper und Rhein* auf youtube.com oder nutzen Sie den folgenden link:

https://www.youtube.com/channel/UCAy1iz202NIwXJ4OhgY_oMA

Mal früher, mal später

Die Sommerferien laden ein – zum Ausschlafen, aber auch zum Frühaufstehen. Die gestaffelten Zeiten der Gottesdienste greifen wie bereits im Vorjahr diese Vorlieben auf. Vom 11. Juli bis 15. August beginnen die Gottesdienste in der Hoffnungskirche um 9.30 Uhr und jene in der Petruskirche um 11.00 Uhr. Im Segen kommt Gott uns Menschen nah - dieser Gedanke und die damit verbundenen biblischen Geschichten stehen im Mittelpunkt der Sommerpredigtreihe 2021.

Neben Diakonin Müller und Pfarrer Mertzen feiern Gottesdienste mit Ihnen auch:

Bernd-Ekkehart Scholten	Superintendent des Ev. Kirchenkreises Leverkusen
Willi Knigge	Schulpfarrer am Städtischen Berufskolleg Leverkusen
Gerlinde Anders	Schulpfarrerinnen an der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Rheindorf
Dr. Andrea Gorres	Pfarrerinnen; leitet das Seelsorge-Referat des Kirchenkreises Leverkusen

Ort:	
HK	Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Lev-Rheindorf
PK	Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev-Bürrig

**HEINZ
OELSNER
BAUUNTERNEHMUNG GMBH**

- Maurerarbeiten
- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Trockenbau
- Pflasterarbeiten

**Der Spezialist für Anbauten,
Umbauten, Aufstockung, Sanierung
und kompletten Neubau**

02171 36320-0 • info@bau-oelsner.de • www.bau-oelsner.de

Gottesdienste

Fahrdienst: Zurzeit gibt es wegen der Covid19-Maßnahmen [keinen](#) Fahrdienst!

06.06.	10.00	PK	Mertzen	Gottesdienst Eine-Welt-Kiosk
06.06.	10.00	HK	Müller	Gottesdienst
13.06.	10.00	PK	Scholten	Vorstellungs-Gottesdienst I
13.06.	10.00	HK	Mertzen	Gottesdienst
20.06.	10.00	PK	Müller und Team	Gottesdienst + Anmeldung KU
20.06.	10.00	HK	Mertzen	Gottesdienst
27.06.	10.00	PK	Müller	KiTa-Abschieds-Gottesdienst
27.06.	10.00	HK	Knigge	Gottesdienst
04.07.	10.00	PK	Scholten	Vorstellungs-Gottesdienst II Eine-Welt-Kiosk
04.07.	10.00	HK	Müller	Gottesdienst
11.07.	11.00	PK	Mertzen	Sommerpredigtreihe zum Thema Segen I (Jakob und die Himmelsleiter; 1. Mose 28, 10-22)
11.07.	09.30	HK	Mertzen	Sommerpredigtreihe zum Thema Segen I (Jakob und die Himmelsleiter; 1. Mose 28, 10 - 22)
18.07.	11.00	PK	Müller	Sommerpredigtreihe zum Thema Segen II (Die Segnung der Kinder; Markus 10, 13 -16)
18.07.	09.30	HK	Müller	Sommerpredigtreihe zum Thema Segen II (Die Segnung der Kinder; Markus 10, 13 -16)

Ort:

HK

Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Lev-Rheindorf

PK

Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev-Bürrig



Kindergottesdienst, Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev-Bürrig

25.07.	11.00	PK	NN	Sommerpredigtreihe zum Thema Segen III
25.07.	09.30	HK	NN	Sommerpredigtreihe zum Thema Segen III
01.08.	11.00	PK	Anders	Sommerpredigtreihe zum Thema Segen IV (Himmelfahrt; Lukas 24, 44 - 53)
01.08.	09.30	HK	Anders	Sommerpredigtreihe zum Thema Segen IV (Himmelfahrt; Lukas 24, 44 - 53)
08.08.	11.00	PK	Dr. Gorres	Sommerpredigtreihe zum Thema Segen V (Der aaronitische Segen; 4. Mose 6, 24 - 26)
08.08.	09.30	HK	Dr. Gorres	Sommerpredigtreihe zum Thema Segen V (Der aaronitische Segen; 4. Mose 6, 24 - 26)
15.08.	11.00	PK	Mertzen	Sommerpredigtreihe zum Thema Segen VI (Gotteskampf am Jabbok; 1. Mose 32, 23 - 31)
15.08.	09.30	HK	Mertzen	Sommerpredigtreihe zum Thema Segen VI (Gotteskampf am Jabbok; 1. Mose 32, 23 - 31)
21.08. (Sa)	12.00	PK	Scholten	Konfirmation-Gottesdienst I
22.08.	09.30	PK	Scholten	Konfirmation-Gottesdienst II
22.08.	11.00	PK	Scholten	Konfirmation-Gottesdienst III
22.08.	10.00	HK	Müller	Gottesdienst
29.08.	10.00	PK	Dr. Gorres	Gottesdienst
29.08.	10.00	HK	Mertzen	Gottesdienst

WEDEMEYER BESTATTUNGEN

*„Menschliche Zuwendung tröstet.
Wir sind für Sie da.“*

**Büro
Leverkusen-Hitdorf**

Telefon: 02173 / 94 90 21



**Büro
Leverkusen-Rheindorf**

Telefon: 0214 / 820 21 21

www.wedemeyer-bestattungen.de
Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.



AWO
Leverkusen

HAUSNOTRUF
SICHERHEIT IM ERNSTFALL.

Ein Knopfdruck am Funkfinger, der als Kette oder Armband getragen wird, genügt und schon sind Sie mit der Notrufzentrale verbunden, die nachfragt, was passiert ist und sofort Hilfe schickt.

Sollte man bei einem Schlaganfall oder Schock nicht mehr sprechen können, reicht allein der Knopfdruck aus. Hilfe kommt – zu einem Preis, der mit 23,00 EUR monatlicher Grundgebühr erschwinglich ist. **Liegt ein Pflegegrad vor, wird die Gebühr von der Pflegekasse übernommen.**

Sollte ein professioneller Dienst eingeschaltet werden, entstehen zusätzliche Kosten von 16,50 EUR pro Monat (inkl. zwei Einsätze), die nicht von der Pflegeversicherung übernommen werden.

Der Hausnotruf gibt in einer Zeit, in der die Menschen immer älter werden und oft alleine leben, Sicherheit und den Angehörigen Beruhigung.

Hausnotruf – eine sinnvolle Sache, ebenso wie Hörgerät und Brille.

**Weitere Informationen und Ansprechpartner finden Sie unter:
www.awoleverkusen.de/hausnotruf oder unter der Rufnummer 0214 / 2 31 53**

Wochenschluss-Gottesdienste	Ev. Wohnzentrum am Aquilapark, Küppersteg	samstags, 18.30 Uhr
Abendmahls-Gottesdienste	Seniorenzentrum am Stresemannplatz, Bürriig	donnerstags, 10.30 Uhr
Senioren-Gottesdienst	AWO-Seniorenwohnheim Königsberger Platz, Rheindorf	freitags, 10.00 Uhr
Taufe am Samstag	Petruskirche, Bürriig	16.00 Uhr
Kinderkirche	Hoffnungskirche, Rheindorf	freitags, 16.00 Uhr
„Oase“-Andachten	Petruskirche, Bürriig	donnerstags, 19.30 Uhr
Schul-Gottesdienste	in Christus König, Küppersteg	donnerstags, 8.10 Uhr
	Petruskirche, Bürriig	mittwochs, 8.10 Uhr
	Grundschule am Friedenspark: Heilig Kreuz	dienstags, 8.15 Uhr
Kindergarten-Gottesdienste	Grundschule Burgweg: St. Aldegundis	freitags, 8.15 Uhr
	Burgzwerge, Rheindorf wechselnd mit HK	dienstags, 10.00 Uhr
	KiTa Martin-Luther-Haus in der Petruskirche, Bürriig	mittwochs, 10.00 Uhr

Ostern in der KiTa

Im Rahmen der religiösen Bildung haben wir die Zeit vor Ostern dazu genutzt, den Kindern von Jesus zu erzählen und ihnen das Os-



Schatzkisten...

terfest nahezubringen. Es ist das wichtigste Fest im christlichen Jahr. Jedoch können viele Kinder nicht direkt etwas mit dem Thema Ostern anfangen, es fehlt ihnen eine Gestalt wie z.B. der Nikolaus, Sankt Martin oder das Kind in der Krippe. Der Osterhase kommt in der Bibel nicht vor, er hilft nicht dabei, christlichen Glauben an die kleinen Menschen weiterzugeben. Die Kinder können den Charakter dieser besonderen Zeit trotzdem kennenlernen. In den Geschichten unserer Bibelwochen entdecken die Geschwister Paula und Otto die Vorbereitungszeit auf das Osterfest. Sie erfahren viel über die biblische Ostergeschichte und die dazu gehörigen typischen Themen, wie Wachsen und Reifen, Heilwerden, Umkehren und Versöhnen, Sterben und Auferstehen. Viele Kreativideen lassen diese Geschichtsimpulse für die Kinder lebendig werden. Auf dem Foto sieht man zum Beispiel, wie die Kinder die Grabstätte von Lazarus nachgebaut haben. Gleichzeitig wurde alles mit Kresse und später noch mit gebastelten Blumen als Ostergarten geschmückt. Otto und Paula finden in ihrer Geschichte einen kleinen Vogel, der bei einem Sturm aus dem Nest gefallen und gestorben ist. Sie beerdigen ihn und schmücken sein Grab.

Das Grab von Lazarus befand sich in einer Höhle, vor der dicke Steine lagen. Die Schwestern des kranken

Lazarus hatten Jesus gerufen, weil dieser ihn heilen wollte, Lazarus starb dann aber doch. Jesus betete zu Gott, seinem Vater und ließ Lazarus wieder auferstehen.

Foto: KiTa

Die bunten Schachteln haben die Kinder als Schatzkisten gefaltet, jede Woche wurde ein kleiner Schatz zum Sammeln und als Erinnerung an die biblische Geschichte hineingelegt. In der Woche, wo es um Lazarus, den toten Vogel, um Sterben und Wiederauferstehung ging, bekam jedes Kind einen kleinen Stein und ein Kreuz aus Holz in seine Schatzkiste. Am Ende unserer Bibelwochen konnten die Kinder ihre Schatzkisten öffnen und mit Hilfe des Inhaltes berichten, was sie alles erlebt und erfahren haben. Vielleicht braucht man für die Zeit vor Ostern und an Ostern auch keine spezielle Gestalt. Vielleicht reicht eine Schatzkiste voller Erlebnisse und Erinnerungen.

Es grüßt aus der Kita Martin Luther Haus
Anna Hackländer und Team

Rücksichtnahme...

Foto: 955169 auf Pixabay



Im September 2019 bin ich von Göttingen ins AWO Seniorenzentrum Leverkusen / Rheindorf – in die Nähe meiner Tochter und deren Familie – umgezogen. Oft fahre ich mit meinem Rollator (ohne Rückwärtsgang) in den angrenzenden Friedenspark, um andere Menschen, Kinder, Hunde, Eichhörnchen und Tiere der Vogelwelt zu beobachten.

Letztes Jahr im Sommer ging ich auf eine am Weg stehende Parkbank zu. Dort spielten ein Mädchen und ein Junge, ca. 8 – 10 Jahre alt. Als die beiden mich kommen sahen, sprach der Junge mich an: „Wir machen Platz, Sie können sich auf die Bank setzen“.

Jedes Mal wenn ich an der Bank vorbei gehe, denke ich an die beiden Kinder, ihre Freundlichkeit und ihr fürsorgliches Angebot! Viele Wochen hatte ich in meiner Rollator-Tasche eine Tüte Gummibärchen für die beiden, um mich zu bedanken; leider habe ich sie danach nicht wieder gesehen.

Lothar Krokowski – 92 Jahre

Neuer Leiter des JU²

Mitglied im Bestatterverband Nordrhein-Westfalen e.V.

SCHULZ

Beerdigungsinstitut

Inh. Phyllis Schmitz

seit 1929
Tradition und Erfahrung
in der vierten Generation

Zuhören
Einfühlen
Verstehen
Helfen

51373 Leverkusen-Küppersteg
Küppersteger Straße 39

☎ 0214 - 6 10 91

www.beerdigungsinstitut-schulz.de

DER MENSCH STEHT BEI UNS IM MITTELPUNKT

Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus...

Mein Name ist David Zientarra, 34 Jahre alt und freue mich sehr, am 1.5.2021 als Leitung im JUZ beginnen zu dürfen. Als Leverkusener, geboren in Schlebusch, getauft in Lützenkirchen und konfirmiert in Bergisch Neukirchen, freue ich mich nun, als Küppersteger in meiner Heimatgemeinde zu arbeiten.

Ich habe an der EFH-Bochum Sozialpädagogik studiert und lernte durch die mehrjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Hoffnungskirche Rheindorf die offene Jugendarbeit sehr wertzuschätzen. Nach meinem Studium begann ich an einer Kölner Grundschule im Ogata-Bereich als Gruppenleitung und wechselte später zu einem Förderzentrum nach Monheim.

Ich interessiere mich für sozialpolitische Themen, für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und umweltpolitische Belange. In meiner Freizeit fahre ich gerne Rad und Rennrad, fotografiere naturbelassene Orte und werkel leidenschaftlich an meiner Slotcarbahn.



David Zientarra

Foto: privat

EINZIGARTIG UND
REVOLUTIONÄR:
PFLEGEFREI-PARKETT

 **Weitzer
Parkett**



Kurt Wiesjahn

Parkett und Bodenbeläge

KURT WIESJAHN GMBH & CO. KG

Bendenweg 19
51371 Leverkusen
Telefon 02 14 / 67 99 00
Telefax 02 14 / 67 99 01 0
kurt@wiesjahn.de
www.wiesjahn.de



 www.weitzer-parkett.com

Konfi@Home

Kleingruppenarbeit, gemeinsam die Bibel lesen, Erfahrungen teilen - und alles digital? Die anhaltende Krise rund um Corona stellt das Leben an vielen Stellen auf den Kopf; so auch in der Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden. Das digitale Arbeiten wurde bereits im ersten Lockdown eingeführt und ist mittlerweile gut eingetübte Praxis.

So entstehen z.B. zu Versen aus Psalm 104 eine gemeinsam erarbeitete Präsentation aus Fotos oder selbstgemalten Bildern. Ein anderes Mal wurden die gesammelten Begriffe zu dem Thema „Schöpfung“ in zwei Wortwolken dargestellt.

Jede Einheit schließt wie gewohnt mit dem gemeinsam gebeteten Vaterunser und einem Segen.

Svenja Müller

Ein kleiner Mut-Macher in Pandemiezeiten

Die Coronavirus-Pandemie stellt uns derzeit alle vor große Herausforderungen und verändert unsere Lebenssituation in ungewohnter Weise. Viele Dinge, die gestern noch selbstverständlich waren, sind heute nicht mehr möglich und es ist unklar, wie lange die Einschränkungen noch andauern werden.

Um in dieser Zeit unseren Gemeindemitgliedern ein bisschen Mut zu machen und vielleicht auch ein wenig Hoffnung zu geben, hat sich der Diakonieausschuss Gedanken zu diesem Thema gemacht und hierfür einige persönliche Erlebnisse und Gefühle in einem kleinen Heft zusammengefasst.

Nach einiger Vorbereitung entstand somit eine kleine Sammlung von Geschichten sowie Fotos und das Heft durfte endlich in den Druck, so dass es anschließend von vielen fleißigen Händen an alle Gemeindemitglieder verteilt werden konnte.

Auf diesem Wege möchte der Diakonieausschuss den Helferinnen und Helfern nochmal herzlich danken!

In dieser Zeit sind wir alle gefordert, Wege zu finden, um mit unseren Gefühlen wie Einsamkeit, Traurigkeit, Ärger, Frustration und Stress umzugehen, doch dazu kommen oft noch die Sorgen um die Gesundheit von Angehörigen oder die berufliche Zukunft.

Vielleicht konnten einige der Leserinnen und Leser sich in den Geschichten wiederfinden oder Anregungen darin entdecken, um mit der Situation umzugehen, in der unser bisheriges Leben regelrecht auf den Kopf gestellt wurde.

Es ist wichtig, zuversichtlich und positiv zu bleiben. Hoffentlich konnten wir einen kleinen Teil dazu beitragen.

Tanja Hahn-Giesler

Exkursion „Pflanzen der Bibel“

12. Juni, 10:00 -12.00 Uhr

Treffpunkt Bibelgarten
Pilgerheim Weltersbach/Leichlingen.

Gesucht!

Für den Stadtteil Rheindorf
suchen wir Gemeindebriefaufträger!
Es geht um folgende Straßen:

Wupperstraße,
Wittenbergstraße,
Baumberger Straße,
Monheimer Straße

Wer Interesse hat, wende sich bitte an
das Gemeindebüro,
Frau Erke, Telefon 0214 8200013.

Für den virtuellen Klingelbeutel:

hier die IBAN der Gemeinde bei der
KD-Bank:
DE94 3506 0190 1000 0040 02

Gottes starke Töchter

Rut 17. Juni, 19:00 -20:30 Uhr
Judith 15. Juli, 19:00 - 20:30 Uhr

Hoffnungskirche

„Bei den Buchen sollst du suchen“
Für Familien mit Kindern ab 3 Jahren

11. Juni, 15:30 -17:00 Uhr

Treffpunkt Parkplatz
Reuschenberger Wildpark

Spirituelle Impulse
auf dem Hitdorfer Besinnungsweg -
Dauer ca. 1,5 Stunden.
Dienstag, 8. Juni, 17:30 - 19:00 Uhr

„Der liebe Gott sieht alles.“ -
„Aber er petzt nicht.“
Wie rede ich mit meinem Kind
über Gott...

4. Juni 19:00 -20:30 Uhr

Petruskirche

Bitte beachten Sie:

die geplanten Veranstaltungen finden
vorbehaltlich der aktuellen
Corona Schutzverordnung statt.

Ich informiere Sie gerne über den aktuellen
Stand oder über weitere Angebote. Rufen Sie
mich an unter 0173/6444278
oder schreiben Sie eine Mail
svenja.mueller@ekir.de.

Bleiben Sie behütet und zuversichtlich!

Besuchen Sie uns mal auf Youtube...
https://www.youtube.com/channel/UCAYliz202NlwXJ40hgY_oMA

Lebendige Partnerschaft

zwischen den Kirchenkreisen Leverkusen und Lukajange

Seit 1985 besteht die Partnerschaft zwischen den Kirchenkreisen Leverkusen und Lukajange der Karagwe Diözese im äußersten Nordwesten Tansanias. Gegenseitige Besuche und Projektunterstützungen sind seitdem die Säulen der Partnerschaft.

Aufgrund von Corona konnte der für 2020 geplante Besuch einer Delegation aus Lukajange im Kirchenkreis Leverkusen nicht stattfinden und wurde vorerst auf 2022 verschoben.

Trotzdem hat sich der „Freundeskreis Tansania“, der im Kirchenkreis Leverkusen die Partnerschaft gestaltet, mit den politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Geschwister in Zeiten von Corona, aber auch mit der Bitte um Unterstützung bei der Fortführung bzw. Neugestaltung von Projekten in den vergangenen Wochen intensiv beschäftigt.

Corona in Tansania/Karagwe

Seit 2015 regierte in Tansania Präsident John Magufuli. Im Herbst 2020 wurde er in einer umstrittenen Wahl bestätigt.

Bei seinen Anhängern war er wegen seines harten Kurses gegen Korruption und wegen seiner Versprechen großer Infrastrukturprojekte beliebt.

Oppositionelle und Menschenrechtsaktivisten verurteilten die zunehmenden Beschränkungen von Presse- und Meinungsfreiheit unter seiner Führung sowie seinen Umgang mit Bildungsthemen und der Corona-Pandemie. Seit Mai 2020 hat Tansania offiziell keine Corona-Infektionen mehr registriert. Magufuli schlug unter anderem vor, gegen die Pandemie zu beten und zu fasten bzw. mit lokalen Kräutern zu inhalieren, um sich vor den Viren zu schützen. Im März dieses Jahres ist Magufuli verstorben. Seitdem regiert die ehemalige Vizepräsidentin Samia Suluhu Hassan.

Für die christlichen Kirchen ist die Pandemie aber nicht erledigt. Um unsere Geschwister im Kampf gegen Covid 19 zu unterstützen, hat die Karagwe Diözese für Aufklärung, Masken und weitere

Maßnahmen aus dem Hilfsfond der VEM 2020 einen Betrag von 50.000,- € erhalten.

Wellblech für Kirchendächer

Während bei uns die Kirchengemeinden schrumpfen, Mitglieder verlieren und Kirchen entwidmet werden, haben die Gemeinden unserer tansanischen Geschwister einen großen Zuwachs. In der Folge werden neue Kirchen gebaut bzw. vorhandene Kirchbauten vergrößert.

Mit Beginn der Partnerschaft haben wir uns verpflichtet, uns an dem Bau von Kirchen zu beteiligen, indem wir die Kosten für die Dächer übernehmen. In Karagwe ist es üblich, dass die Dächer von Kirchen mit Wellblech abgedeckt werden, um einerseits vor Sonne und Hitze zu schützen, in Regenzeiten aber auch optimal das Wasser in Tanks aufzufangen.

In 2021 haben unsere Geschwister uns um Unterstützung in Höhe von insgesamt € 9.000,- für die Kirchbauten in Kayanga und in Ihanda gebeten.

Ihre Spende hilft:

Kirchenkreis Leverkusen

KD Bank Dortmund

DE89 3506 0190 1010 8640 18

Zweck: Spende „Partnerschaft Tansania“

Peter Becker, Pfr. i.R.

Montag	9.30 Uhr	HK	Senioren-gymnastik, Karin Meyke, 0214-21698
	10.30 Uhr	HK	Senioren-gymnastik, Karin Meyke, 0214-21698
	17.30 Uhr	PK	Gesprächskreis, monatlich:
	17.30 Uhr	HK	Besuchsdienstkreis;
	18.00 Uhr	PK	Chorische Stimmbildung
	18.00 Uhr	HK	Spaß mit Holz, Fr. Schuries, 0157-33 90 89 99
	18.45 Uhr	KiTa	Zumba® Fitness Sonja Kunert-vom Hofe, 0214-8 60 65 12
	19.00 Uhr	PK	Kindergottesdienst-Mitarbeiter-team
	19.30 Uhr	HK	AA-Gruppe
	20.00 Uhr	PK	Blockflötenensemble "Flautiamo"
Dienstag	09.00 Uhr	PK	QiGong Kurs, Andrea Bürger, 0214-8 69 05 63
	9.30 Uhr	HK	Aquarellmalerei, Ursula Kirchgrabner, 02173-5 71 63
	10.00 Uhr	PK	QiGong Kurs, Andrea Bürger, 0214-8 69 05 63
	10.30 Uhr	PK	Besuchsdienstkreis (Bezirk 1) nach Absprache
	11.30 Uhr	HK	Yogakurs, Iris Winkenbach, 0177-7 57 40 64
	17.00 Uhr	HK	Männer kochen, Heribert Hirlehei, 0214 21974,
	18.30 Uhr	PK	Indian Balance, Andrea Bürger, 869 05 63
	19.00 Uhr	HK	Join us; Musik Singen, José Henriques,
	19.30 Uhr	HK	Zaungäste! Dipl. Bibliothekarin A. Klein, 0214-2 23 02,
	20.00 Uhr	PK	Entspannungskurs für Männer Andrea Bürger, 0214-8 69 05 63

Ort:

HK Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Lev.-Rheindorf

PK Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev.-Bürrig

KiTa KiTa, Alte Landstraße 84, Lev.-Küppersteg

Termine und Gruppen, Mittwoch und Donnerstag

Mittwoch	9.00 Uhr	Auswärts	Wandergruppe, Eheleute Werner, Tel. 0214-23779
	15.00 Uhr	HK	Frauenkreis, Fr. Hahn, 0214-2 20 57; Fr. Prüfer, 0214-2 20 29
	15.00 Uhr	PK	Frauenkreis
	15.00 Uhr	PK	Mittwochs-Club
	15.00 Uhr	HK	Seniorenachmittag, Pfr. Merten
	15.00 Uhr	HK	Strick- und Handarbeitskreis,
	17.30 Uhr	HK	Band: "Living Hope", H. Wendler, 0214-2 38 33
	18.00 Uhr	HK	Treffen Notfallseelsorger,
	19.30 Uhr	HK	Bibelgesprächskreis zum Johannesevangelium, Pfr. Merten,
	19.30 Uhr	PK	Gospelchor „Living Echoes“ Andreas Zopf,
Donnerstag	19.30 Uhr	KiTa	Zumba ® Fitness, Sonja Kunert-vom Hofe 8606512)
	8.45 Uhr	KiTa	Klön-Café des Familienzentrums (Kinder können mitgebracht werden)
	9.00 Uhr	HK	Frühstücksgruppe, Fr. Koltermann
	9.00 Uhr	HK	Töpfergruppe, Fr. Ahlers, 0214-2 24 54
	9.00 Uhr	HK	Tai Chi
	9.30 Uhr	PK	Besuchsdienstkreis (Bezirk 2)
	15.30 Uhr	PK	Kurmütter, jeden 2. Donnerstag im Monat
	17.00 Uhr	PK	Konsolenspiele (nach Absprache), H. Bocarossa, 0151-28 19 87 60
	18.00 Uhr	Auswärts	Ökumenischer Tanz- und Singkreis
	18.30 Uhr	HK	Aquarellmalkurs, Fr. Meyersrenken, 0214-2 26 44
19.00 Uhr	KiTa	Indian Balance Kurs, Andrea Bürger, 0214-8 69 05 63	
19.00 Uhr	KiTa	QiGong Kurs, Andrea Bürger, 0214-8 69 05 63	
19.00 Uhr	Kita	Nähtreff , Sonja Kunert-vom Hofe, 0214-8 60 65 12	

Termine und Gruppen, Freitag, Samstag und Sonntag

Freitag	9.00 Uhr	HK	Töpfergruppe, Fr. Gruschka, 0214-8 60 93 00
	10.00 Uhr	HK	Seniorengymnastik, Fr. Oltmann, 0214-2 28 79 wöchentlich
	11.00 Uhr	HK	Seniorengymnastik, Fr. Oltmann, 0214-2 28 79 wöchentlich
	19.30 Uhr	HK	Männerabend, H. Peters, petersbc4@web.de
Samstag	13.00 Uhr	Kita	Callanetics® Body By Design, Sonja Kunert-vom Hofe 8606512
	15.00 Uhr	Kita	Zumba® Fitness, Sonja Kunert-vom Hofe 8606512
	15.15 Uhr	PK	Mitmachttänze, Claudia Seifert 500 83 51, (ÄNDERUNGEN MÖGLICH)
Sonntag	10.30 Uhr	Kita	Regular Training/Selbstverteidigung-Sicherheit, Sonja Kunert-vom Hofe 0214-8 60 65 12
	19.00 Uhr	PK	Kreis für Junge Erwachsene, monatl. nach Vereinbarung, Jennifer Triller Tel. 0174-9123580

Bitte beachten Sie:

Alle Veranstaltungen finden nur angepasst nach dem jeweiligen Stand der Entwicklungen in der Corona-Pandemie statt.
Das Hygiene- und Schutzkonzept wird an den jeweils aktuellen Stand angepasst.

Bitte informieren Sie sich zum aktuellen Stand an den Aushängen in den Gemeindezentren!

Ort:

HK Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Lev.-Rheindorf

PK Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev.-Bürrig

KiTa KiTa, Alte Landstraße 84, Lev.-Küppersteg

Termine und Gruppen für Kinder und Jugendliche

Montag	9 - 12 Uhr	„Minigarten“ für Kinder ab 18 Monaten, nach Absprache früher, (ohne Eltern)	(mw)
	14.00 Uhr	Flöten- und Singgruppe I Anfänger	az
	14-18 Uhr	Offener Treff	(azö)
	15-16 Uhr	Angebote für die OGS mit Billard,Kicker, Tischtennis	(azö)
	14.45 Uhr	Flöten- und Singgruppe II Anfänger	az
	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz nur für Mädchen	(bauI)
	16.30-17.30 Uhr	Bewegungsgruppe Spiel-Sport-Spaß, ab 6 Jahre	(azö)
	15.30 Uhr	Flöten- und Singgruppe III Fortgeschrittene I	(az)
	16.30 Uhr	Flöten- und Singgruppe, Altblockflöte	(az)
	17 - 19 Uhr	Offenes Angebot im JU ^Z , ab 8 Jahren	(juz)
Dienstag	9.00 Uhr	Offener Treff mit Kindern bis zu 3 Jahren, Nalän Karşlioglu, Tel. 0152-33 52 48 27	
	14.00-18.00 Uhr	Offener Treff	(azö)
	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz	(bauI)
	16.00 Uhr	Flöten- und Singgruppe Anfänger	(az)
	16.30 – 18 Uhr	Kochen für Kinder ab 6 Jahren	(azö)
	16.30 Uhr	Schlagzeug für Kinder ab 8 Jahren	(azö)
	18.00 Uhr	Helfertreffen	(azö)
Mittwoch	9.00 – 12.00 Uhr	„Minigarten“ für Kinder ab18 Monaten, nach Absprache früher, (ohne Eltern)	(mw)
	9.00 – 11.00 Uhr	„Griffbereit“ Internationale Eltern-Kind-Spielgruppe für Eltern mit Kindern von 9 Monaten bis 3 Jahren	(skvh)
	14 - 18 Uhr	Offener Treff	(azö)
	15.30 -18.30 Uhr	Bauspielplatz	(bauI)
	16.30 -17.30 Uhr	Bewegungsgruppe Spiel-Sport-Spaß, ab 6 Jahre	(azö)
	17 – 19 Uhr	Offenes Angebot für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren	(juz)

Termine und Gruppen für Kinder und Jugendliche

Donnerstag	9 – 11 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe Für Eltern mit Kindern ab 4-6 Monaten	(skvh)
	14 -18 Uhr	Offener Treff	(azö)
	15 - 16 Uhr	Angebote für OGS	(azö)
	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz	(bauI)
	16.30 und 17.15 Uhr	Musik Workshop ab 6 Jahren	(azö)
Freitag	14 - 17.30 Uhr	Offener Treff	(azö)
	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz nur für Jungen	(bauI)
	16 - 17 Uhr	Internet- und Computerzeit	(azö)
	17 - 20 Uhr	Offenes Angebot im JU ^Z , ab 8 Jahren	(juz)
Samstag	11 – 15 Uhr Alle 2 Wochen	Offenes Angebot für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren	(juz)

Kursleiter:

- (az) Andreas Zopf, 86 09 90 00, siehe S. 39
- (skvh) Sonja Kunert-vom Hofe, 8 60 65 12, siehe S. 39
- (juz) David Zientarra, 0174-1 95 09 60, siehe S. 39
- (mw) Michaela Wallmichrath, 8 60 74 89, michaela@wallmichrath.de
- (bauI) Detlef Berning, 0214-86 09 09 79, siehe S. 39
bauspielplatz@kirche-leverkusen.de
- (azö) Andrea Zöll, 2 14 98, siehe S. 39

Ort:

- PK Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev.-Bürrig
- KiTa KiTa, Alte Landstraße 84, Lev.-Küppersteg
- JUZ Ök. Jugendzentrum, von-Ketteler-Straße 112, Lev.-Bürrig
- JHR Jugendhaus, Solinger Str. 99, Lev.-Rheindorf
- BauI Bauspielplatz Rheindorf, Oderstr. 37, Lev.-Rheindorf

LENZ DRUCK
SEIT 1957

von der Idee
bis zum Druck

Bohnenkampsweg 29
51371 Leverkusen

Telefon: (02 14) 6 57 22
Telefax: (02 14) 6 21 46
e-mail: horch@lenzdruck.de

Impressum

Herausgeber:
Ev. Kirchengemeinde an
Dhünn Wupper und Rhein
V.i.S.d.P. R. Busse-Baldringer

Redaktion:
Renate Busse-Baldringer, Andrea Bürger, Hans-
gerd Mertzen, Christiane Mertzen, Svenja Müller,
Regina Roemer, Klaus Roths Schuh, Andreas Zopf

Gestaltung: A. Bürger
Druck: Lenz-Druck,
Leverkusen

Vertrieb: Gemeindebüros
Margit Neupert, Helena Erke

Redaktionsschluss:
30. April 2021. Einsendungen für die nächste
Ausgabe bis zum 15. August 2021.

Die Redaktion behält sich Kürzungen bei Leser-
zuschriften vor.

Aus alt, mach neu!
Bekannter Service in neuem Gewand



Wir haben unser Ladenlokal renoviert, damit Sie sich bei
uns rundum wohl fühlen.
Eine professionelle Beratung in heller und freundlicher
Atmosphäre und viele alltagserleichternde Hilfsmittel
zum Testen warten auf Sie.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9:00-18:00 Uhr
Sa 9:00-14:00 Uhr

Ladenlokal
Julius-Doms-Str. 12/
Ecke Karl-Ulitzka- Str.
51373 Leverkusen



Web: www.recara.de

Tel.: 0214/868 52 25

NN



Pfarrer
Hansgerd Mertzen
0214-2 02 87 34
hansgerd.mertzen@ekir.de



Diakonin
Svenja Müller
0173-6 44 42 78
svenja.mueller@ekir.de



Vorsitzender d. Presbyteriums
Ulrich Freund
02171-74 31 01
us.freund@t-online.de



Telefon. Besuchsdienst
Renate Busse-Baldringer
0177-8 20 27 20
Renate.Busse-Baldringer@
diakonie-leverkusen.de



Diakonie-Mitarbeiterin
Cornelia Röcke-Rizzieri
02171-34 24 80



Gemeindebüro, Margit Neupert
Stresemannplatz 2
0214-8 60 65 11
margit.neupert@ekir.de
Mo, Di, Mi, Fr 10 - 12 Uhr;
Do 16 - 17.30 Uhr



Gemeindebüro, Helena Erke
Solinger Straße 101
Tel.: 0214-8 20 00 13
helena.erke@ekir.de
Mo, Do 9 - 11 Uhr
Mi 14 -18 Uhr

Kirchenmusik
Andreas Zopf
0214-8 60 65 11
Azcgcn@web.de



José Henriques
0178-913 88 22
jose_henriques@t-online.de



KiTas
Michaela Jakopaschke
0214-83 36 29 54
rheindorf@kita-verbund.de



Sonja Kuhnert-vom Hofe
0214-8 60 65 12
kueppersteg@kita-verbund.de



Küster
Bürrig
Ilse Ludwig
0157-80 56 66 07
0214-8 60 64 33



Rheindorf
NN



Kinder & Jugend
JU² Bürrig
David Zientarra
0174-1 95 09 60



Jugendhaus
Rheindorf
Andrea Zöll,
0214-2 14 98



„Bau“ Bauspielplatz
Rheindorf
Detlef Berning
0214-86 09 09 79

Bei uns...

**...können Sie was
erleben!**

Ihre Evangelische Kirche